

Е.С. Косова, С.А. Учурова

Уральский федеральный университет имени первого Президента России Б.Н. Ельцина
г. Екатеринбург, Россия

Проблема миграции высококвалифицированных трудовых ресурсов

Проблема «утечки мозгов» на сегодняшний день является одной из наиболее актуальных. Одни страны выигрывают в данной ситуации, другие же, наоборот, расходуют большие средства для удержания «умов» внутри страны. В данной работе уделяется внимание причинам миграции высококвалифицированных кадров и современному состоянию данной проблемы в мире.

Migrationsproblem der hochqualifizierten Arbeitskräfte

Heutzutage ist das “Brain-Drain“-Problem sehr aktuell. Es gibt Input-Länder, die von diesem Problem profitieren und die Länder, die viel Geld investieren, damit die hochqualifizierten Arbeitskräfte im Land bleiben. In diesem Artikel werden die Migrationsgründe und die aktuelle Problemlage in der Welt erforscht.

Erstens muss man verstehen, was der Begriff „Migration“ bedeutet. Migration ist eine Mobilität, auf einen längerfristigen Aufenthalt angelegte räumliche Verlagerung des Lebensmittelpunktes von Individuen, Familien, Gruppen oder auch ganzen Bevölkerungen [4]. Die Arbeitsmigration ist eine Mobilität, wobei die Menschen aufgrund der besseren Arbeitsbedingungen und des größeren Arbeitsmarktangebotes auswandern. Die Arbeitsmigration ist ein großes internationales Phänomen und deswegen gibt es zahlreiche internationale Konventionen und Dokumente, die die Rechte der Migranten beinhalten. Dassindz.B. die Dokumente der VN, Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, europäische Konvention über den Rechtsstatus der Arbeitsmigranten, die im Jahr 1977 vom Europarat verabschiedet wurde.

Arbeitsmigration der hochqualifizierten Arbeitskräfte unterscheidet sich von den anderen Arten der Arbeitsmigration. Sie hat einige Besonderheiten. Die Hochqualifizierten achten nicht nur auf das Gehalt, es gibt ein großer Komplex der Gründe, warum sie ihre Heimat verlassen. Sievergleichen ökonomische, soziale, politische und kulturelle Lagen in

den beiden Ländern und treffen ihre Entscheidung erst danach. Die Forschung der UNCTAD (Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung) haben dennoch gezeigt, dass die ökonomischen Faktoren die Hauptrolle bei der Entscheidung über die Auswanderung spielen.

Es gibt einige Faktoren, die die Migration der hochqualifizierten Arbeitskräfte beeinflussen. Ein solcher Faktor ist die Internationalisierung der Wissenschaft. Dazu gehört auch Internet: man kann reibungslos alle Wissenschaftler der Welt kontaktieren. Die Perspektiven für Forscher sind heute allen bekannt. Man bietet ihnen sehr attraktive Arbeitsbedingungen oder innovative Projekte. So können die Länder die besten „Köpfe“ der Welt gewinnen.

Heutzutage sind die Transportnetze sehr innovativ. Das macht die Mobilität viel schneller und leichter [5].

Ein weiterer Faktor, der auf die Arbeitsmigration eine Wirkung ausübt ist die Tatsache, dass die meisten hochqualifizierten Arbeitskräfte Fremdsprachen beherrschen, mindestens Englisch. Dank der englischen Sprache ist es leicht geworden, internationale Forschungen durchzuführen und die besten Wissenschaftler heranzuziehen.

Es gibt ein Modell (im Englischen heißt es „push-pullmodel“) [3], das erklärt, warum die Leute in die Entwicklungsländer auswandern. Es wurden einige universelle Faktoren für alle Arbeitnehmer zusammengefasst, das sind:

- niedrige Arbeitschancen;
- niedrige Löhne;
- politische Unstabilität;
- niedriger Lebensstandard.

Für die hochqualifizierten Arbeitskräfte gibt es einige Nebenfaktoren:

- die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt in anderem Land ist höher;
- es gibt wenige Innovationsperspektiven im Land;
- Studium in einem anderen Land ist attraktiver;
- bessere Berufsaussichten und Karrieremöglichkeiten in einem anderen Land;
- in ihrer Heimat werden die Menschenrechte vernachlässigt;
- Möglichkeit mit der Familie auszuwandern; als weiterer Faktor ist die bessere Ausbildung für die Kinder.

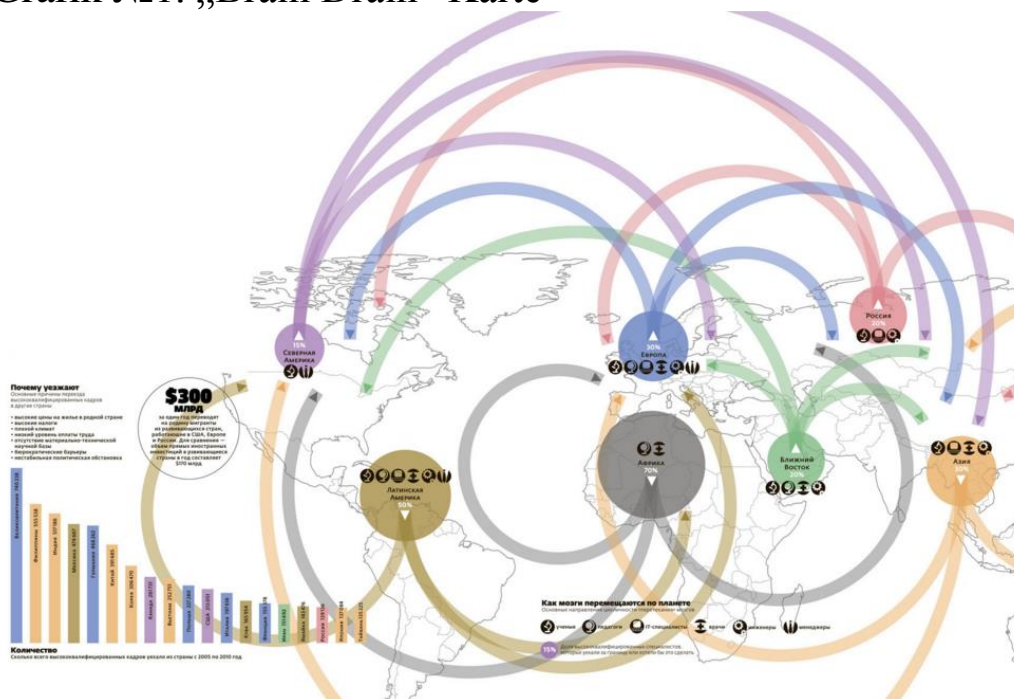
Die Ursachen, warum man aus den entwickelten Ländern auswandert sind meistens gleich:

- hohe Lebenskosten und Steuern;
- Bürokratie.

Es wurde schon erwähnt, dass die Arbeitsmigration ein internationales Phänomen ist, deswegen sind fast alle Länder mit diesem Problem beschäftigt. Die Auswanderländer wollen, dass die Bürger des Landes nach ihrem Studium im Ausland zurückkommen und arbeiten. Wenn die aber nicht zurückkommen, muss das Land mit großen Verlusten rechnen, weil die hochqualifizierten Arbeitskräfte nicht nur neue Arbeitsplätze schaffen, sondern auch die bessere Zukunft gewährleisten.

Die Einwanderländer sind an den hochqualifizierten Arbeitskräften sehr interessiert. Es entsteht aber ein Problem für die einheimischen Arbeitskräfte: Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt wird höher. Außerdem werden es die großen Geldmengen überwießen: die gekommenen Arbeitskräfte müssen der Familie helfen. Letztendes können die Arbeitnehmer mit der Migrationshintergrund jeder Zeit zurückkehren. Damit müssen die Länder auch rechnen.

Grafik №1. „Brain Drain“ Karte



Quelle: Круговорот мозгов в мире URL: <http://rusrep.ru/article/2013/03/13/mozgi/>

Zum Schluss würde ich die obere Grafik beschreiben. Die Grafik beweist die Tatsache, dass das “Brain-Drain“-Problem weltweit verbreitet ist. Die heutige Welt ist durch das Internet und die Transportnetze offen

geworden. Die einige Arbeitskräfte wandern aus, die anderen wandern ein; jedes Land hat eigene "Brain-Drain"-Politik, die verschiedene Ziele verfolgt. Die Effektivität dieser Politik wird nur nach einiger Zeit klar werden. Eines kann man aber durch keine politische Maßnahme verwalten die Zahl der hochqualifizierten Migranten, die jedes Jahr wächst.

Список литературы:

1. «Утечка мозгов» как глобальное явление. Причины и последствия. URL: <http://gtmarket.ru/laboratory/expertize/2008/1653> (дата обращения: 19.01.2016).
2. Круговорот мозгов в мире. URL: <http://rusrep.ru/article/2013/03/13/mozgi/> (дата обращения: 19.01.2016).
3. Henderson G. Emigration von den hochqualifizierten Arbeitskräften aus den Entwicklungsländern, UNITAR, U. N. New York, 1970, Seite 87.
4. Online-Lexikon zur Kultur und Geschichte. URL: <http://omellexikon.uni-oldenburg.de/begriffe/migration/#c110140> (дата обращения 19.01.2016).
5. UNESCO special committee, 27 August 1987 Subject: "The brain drain problem: its causes, consequences, remedies and the role of Unesco in this regard". URL: <http://unesdoc.unesco.org/images/0007/000752/075299EO.pdf> (дата обращения 19.01.2016).

А.В. Кочкина, А.А. Лаврова

Уральский федеральный университет имени первого Президента России Б.Н. Ельцина

г. Екатеринбург, Россия

Проблемы активизации и продвижения инновационных стартапов в России

Бизнес «эры информации» стал определяющим фактором экономического роста, существенно изменив принципы работы большей части предприятий прошлой экономической эпохи, как в промышленности, так и в сфере услуг. Инновационные стартап-компании стали значимым элементом национальной инновационной